

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steinleiten, Schlierbach, Sierning, Steinhauß, Steyr, Tullisburg, Wimßbach. Der Weizen liefert dort sieben- bis achtfachen, Korn und Gerste neunfachen, Haber zehnfachen Samen, und darüber. Auch pflegt dort der Bauer seinen Boden mit eben so viel Fleiß als Einsicht, und die Dörfer dieser Gegend bieten ein erfreuliches Bild ländlichen Wohlstandes. In den Distriktscommissariaten Spital, Klaus, Pernstein, Scharnstein, Rosenstein, Ternberg, Steinbach, Weyer und St. Wolfgang stellt sich, durch die gebirgige Lage, und die damit verbundenen atmosphärischen Einflüsse das Verhältniß minder günstig. Hier gibt die Winterfrucht höchstens vierfachen Samen, die Sommerfrucht kaum sechsfachen. Das Erträgniß des Bodens nährt die Bewohner trotz ihres angestregten Fleißes kaum $\frac{1}{4}$ Jahr. Den Uberschuß müssen die Kreisschrammen liefern. Im Traunkreise besteht durchaus die sogenannte Dreifelderwirthschaft; zwei Jahre Körnerbau, im dritten Trattfelder zum Theile mit Klee, Erdäpfeln, Flachs, Kraut, Rüben u. s. w. bebaut. Der Wiesenbau ist reich und blühend. Seit 30 Jahren verlegt man sich stark auf Kleebau. Zur Erziehung und Kultur des Obstes hat fast jedes Haus einen Garten. Um St. Florian, Kirchdorf, Wartberg, Hall, Kremsmünster, Achleiten, Nied und Neyhofen werden jährlich viele tausend Eimer Cyder (Obstmost) erzeugt, ein Lieblingsgetränk der Oberösterreicher. Erdäpfelbau wird nun, da man den unschätzbaren Werth dieses Knollengewächses erkannt hat, thätig betrieben. Pfarrer Knoll im Hinterstoder hat große Verdienste um die Verbreitung dieser köstlichen Frucht. Bienenzucht wird hie und da betrieben. Weinbau besitzt der Kreis nicht. — Die Viehzucht ist in einem Landstriche wie der Traunkreis natürlich von hoher Wichtigkeit. Die herrlichen Alpen des Kreises bieten den Heerden die besten Weiden. Mehr als 50,000 Kühe, und nahe an eben so viele Schafe werden auf diese sonnigen, kräuterreichen Matten getrieben. Alpenauffahrt und Abtrieb sind ländliche Feste für die ganze Bevölkerung der Alpenländer. Die Thiere erscheinen bekränzt mit Blumen und Bändern, die Sennerin zieht im besten Staate auf. Die Heerden werden gewöhnlich im Mai auf die Alpen getrieben. Im September geschieht die Heimfahrt. Das Rindvieh ist schön, meist einheimischer Schlag. Das schönste kommt indessen aus der benachbarten Steyermark; der Lacticiusnutzen der Heerden ist bedeutend. Im St. Wolfgangergebiete werden gute Käse gemacht. Die Spitaler oder Seebacher Schaf- und Ziegenkäse, mit Kräutern versetzt, hatten früher großen Absatz. Im Commissariate Schlierbach finden sich zwei eigene Käsemacher. — Viel Schmalz und Butter wird nach Ternberg zu Markte gebracht. — Die Schafe sind meist gewöhnlicher Landschlag. Doch findet man hie und da, besonders in Kremsmünster und Micheldorf, hungarische,